Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ettwann gibt leyden das er yn vmb sein sunde
dy er hat wergangen hye wil puessen das
sy ym nicht dortsin gespart werden vnd das
ist ein gaichen grosser liebe Also list man Lui
tz von der swester moysi vmb das das sy
wider iren prueder murmelt wardt sy gessla
gen von got mit ausmerkchait das ir dy sundt
nicht wurden gespart nach irem tod Dye funfft
sach ist das ettwenn ein mensch als pöz ist
das sich sein leyden hye anhebt vnd wert
ewichleich Also lesen wir von herode Act tz
das yn got vmb sein grosse schuld slueg mit
einer grossen ehrenbchait pnder er starb
vnd chom von dem zeitleichen leyden zu
dem ewigen vnd dar vmb schull wir gern
tragen vnd leyden dy zaistlung gots wenn
dy dortig pueß ist vnfruchtpar vnd ist doch
gar swer wann nichts vnseliger ist denn
dy selichait des sunder vnd wen got vmb
sein sundt nicht puesst hye in dem leben
mit dem gutnet er aller swerleich ist wann
als Bregf spricht wenn alle ding p nach seine
willen gent in diser zeit also das er chain
widerwertichait nicht leydt das ist ein